

KOMPAKT
Meinung & Service

DAS WETTER AN SILVESTER



Der Himmel ist tagsüber bewölkt, bei den Silvesterfeierlichkeiten am Abend kann Regen einsetzen.

Temperatur: 3 bis 5 Grad

DAS WETTER AN NEUJAHR



Ein regnerischer Start ins neue Jahr, im Laufe des Tages zeigt sich aber immer wieder die Sonne.

Temperatur: 3 bis 6 Grad

IN EIGENER SACHE

Besserer Service bei Kirchenterminen

Essen. Mit dem Jahreswechsel stehen bei Ihrer Zeitung auch Veränderungen für die externe Eingabe von Gottesdienst- und Kirchenterminen an. Den Anlass liefert das neue Programm „Leo“, das die Verarbeitung der Termine für die Tageszeitung, aber auch für den Internetauftritt verbessert. Per E-Mail haben die Benutzer bereits ein kleines Handbuch und den Link zum Programm bekommen. Andernfalls – und bei allen weiteren Fragen zu den Kirchenterminen und zur Eingabe – wenden Sie sich bitte per E-Mail an gottesdienste@funkemedien.de oder telefonisch an: ☎ 0201-804-2179.

Mehr Infos auch auf
nrz.de/gottesdienste

HEUTE IN UNSERER STADT

Deutsch-polnische Silvesterparty

1 Zum Jahresabschluss präsentiert das polnische Restaurant Gdanska gemeinsam mit dem Oberhausener Citymanagement traditionell die beliebte Deutsch-Polnische Familien-Silvester-Party auf dem Altmarkt. Von 21 bis 2 Uhr sorgt die Band „Mr. Most Money Man“ mit ihrem abwechslungsreichen Liveprogramm aus Coversongs der 50er Jahre bis heute für Partystimmung und heizen ihren Zuhörern ordentlich ein. Eine Reservierung ist nicht nötig. Der Eintritt zum Altmarkt ist frei!

Silvester-Feuerwerk auf der Centro-Promenade

2 Am Dienstagabend wird der Himmel über der Centro-Promenade hell erleuchtet sein, wenn das traditionelle Feuerwerk Punkt Mitternacht das neue Jahr 2014 begrüßen wird. Einzelne Restaurants und Clubs, wie das Adiamo, der König, das Tijuana, das Teatro oder der Franziskaner haben sich etwas Besonderes zur Nacht der Nächte ab 19 Uhr ausgedacht. Sogar schon ab 16 Uhr startet das Buffet im Alex.

Ein Flüchtling hofft auf gute Zukunft

Monatelang lebte der Iraner Seyed Shakib als Asylbewerber in Oberhausen. Nun hat er sein Aufenthaltsrecht und möchte im Ruhrgebiet seine Doktorarbeit beenden

Von Oliver Kühn

Er hat ein turbulentes Jahr hinter sich, blickt aber hoffnungsvoll in die Zukunft. Sein Job führte den iranischen Ingenieur Seyed Mansour Pourmohseni Shakib im Februar zum wiederholten Male nach Deutschland, ebenso Forschungen für seine Doktorarbeit. Doch diesmal konnte er nicht zurückkehren. Schuld ist ein Fachartikel über erneuerbare Energien.

„Wenn ich in den Iran gehe, verursacht das Probleme für meine Familie“, sagt Shakib. Seine Eltern und Geschwister hatten ihn gewarnt, nach Teheran zurückzukehren. Der 39-Jährige hatte während seines jüngsten Deutschlandaufenthalts einen Artikel über Wind- und Solarenergie veröffentlicht und darin das iranische Atomkraftprogramm kritisiert. Dies schmeckte dem Regime nicht. In seiner Heimat droht Shakib jetzt Gefahr. Also ist er in Deutschland geblieben, lebte in verschiedenen Asylbewerberheimen. Seit Mai wohnt er an der Weierstraße in Oberhausen.

Unzumutbare Zustände

„Früher war ich nie politisch, aber durch meine Zeit hier bin ich ein Menschenrechtsaktivist geworden“, sagt er. Denn die Zustände in seinem Heim seien unzumutbar. Er spricht von defekten Duschen und Toiletten, von Wochen ohne warmes Wasser und von Nachbarn, die teilweise über Jahre Asylbewerber seien. Viele hätten jede Perspektive verloren und seien in Süchte oder in Depressionen abgerutscht. „Ich wusste, dass ich etwas an meiner Situation ändern muss.“ Er wollte nicht auf der Couch sitzen und sich seinem Schicksal ergeben. Daher



An seinem Laptop entwickelt der iranische Flüchtling Seyed Mansour Pourmohseni Shakib ein Handbuch für Oberhausener Asylbewerber. Auch Spielgeräte für die Heimkinder hat der Ingenieur an seinem Computer entworfen. FOTO: KERSTIN BÖGEHOLZ

hat er für Kita-Kinder und Grundschüler gemalt und an Theaterprojekten teilgenommen.

Doch auch vor seiner Haustür wollte er helfen und hat bebilderte Info-Broschüren erstellt, von Bedienungsanleitungen von Waschmaschinen bis hin zu wichtigen Anlaufstellen. Daraus soll ein Handbuch für Oberhausener Asylbewerber werden. Für die Heimkinder hat er sich ebenfalls etwas einfallen lassen: Auf seinem Laptop sind Bauzeichnungen für einen Spielplatz, der aus Recyclingmaterial gebaut werden kann. „Damit sie nicht im Müll spielen müssen.“

Shakibs Zeit in Oberhausen endet jedoch voraussichtlich in einigen Wochen. Sein Aufenthaltsrecht und sein Flüchtlingsstatus

sind inzwischen anerkannt. Nun will er sich eine Wohnung suchen. Im Februar möchte er, falls möglich, nach Essen ziehen, an der Universität weiterstudieren und seine Doktorarbeit beenden.

Rückkehr in den Iran geplant

„Noch haben sie mein iranisches Diplom aber nicht anerkannt.“ Das ist eine wichtige Voraussetzung für seine Promotion an einer deutschen Uni. Zudem ist unklar, ob seine Deutschkenntnisse für eine Hochschule ausreichen. Derzeit verständigt er sich meist problemlos mit einer Mischung aus Deutsch und Englisch.

Egal, was passiert, unterkriegen lassen will er sich aber nicht. Notfalls mache er weitere Deutschkur-

„Ich wusste, dass ich etwas an meiner Situation ändern muss.“

Seyed Mansour Pourmohseni Shakib

se und fange danach ein völlig neues Studium an.

Er denkt positiv, denn er weiß, wie Menschen enden können, die das nicht tun. „Eins steht für mich aber fest: Sobald ich in den Iran zurück kann, gehe ich wieder zurück.“

Dass es im kommenden Jahr schon soweit ist, damit rechnet der Ingenieur und Flüchtling Seyed Shakib allerdings nicht.

Grußwort von Oberbürgermeister Klaus Wehling zum Jahreswechsel

Liebe Oberhausenerinnen und Oberhausener,

das Jahr 2013 geht zu Ende und jeder Jahreswechsel ist oft Anlass für Rückschau und Ausblick.

Das größte und wichtigste kulturelle Ereignis im abgelaufenen Jahr war für Oberhausen die Christo-Ausstellung „Big air package“ im Gasometer. Sie hat alle in ihren Bann gezogen. Besucherinnen und Besucher aus aller Welt kamen nach Oberhausen und sind begeistert wieder nach Hause gefahren. Oberhausen hat sich wieder einmal als Gastgeber von seiner besten Seite gezeigt.

Und es geht weiter: Die nächsten kulturellen Höhepunkte kündigen sich schon an: Die Ausstellung „Der schöne Schein“ im Gasometer und die Internationalen Kurzfilmtage, die 2014 ihren 60. Geburtstag feiern.

Es gab aber nicht nur Highlights und Erfolgsmeldungen. 2013 war ein arbeitsintensives und ereignisreiches Jahr mit vielen Herausforderungen für Politik und Verwaltung.

Die mit Abstand ehrgeizigste Aufgabe war und ist die Sanierung des städtischen Haushaltes. Wir wollen, und wir müssen unsere Stadt auf Sicht aus der Schuldenspirale befreien. Zur Wahrheit gehört dabei aber auch,

dass wir als Kommune nicht alleine für die angespannte Haushaltslage und für alle Ausgaben verantwortlich sind. Vieles hängt von Faktoren ab, die wir nicht selbst in der Hand haben. Das betrifft seit vielen Jahren insbesondere die konstant hohen Sozialausgaben, die mit aktuell 240 Millionen Euro die größte Belastung darstellen.

Ich will nicht verschweigen, dass bei einer weiteren Verschlechterung der Finanzsituation zusätzliche Belastungen auf die Bürgerinnen und Bürger zukommen können.

Dies betrifft zum einen Einnahmeerhöhungen z. B. durch Gebührensteigerungen sowie zum anderen Kostensenkungen durch geringere Leistungsangebote – beides in vertretbarem Rahmen.

Beispielhaft nenne ich die Einführung von Parkgebühren am Kaisergarten - der Besuch unseres sehr beliebten Tiergeheges ist und bleibt eintrittsfrei! - sowie Einschränkungen bei Bussen und Bahnen. Wir haben beim Öffentlichen Nahverkehr immer noch ein sehr gutes Angebot im Vergleich zu unseren Nachbarstädten.

Trotz dieser Konsolidierungsmaßnahmen werden wir unsere attraktive kulturelle Infrastruktur wie Theater, Musikschule, Bibliothek, Volkshochschule und Ludwig



Oberbürgermeister Wehling bereitet die Oberhausener in seinem Grußwort auf mögliche weitere Einschnitte vor.

FOTO: CHRISTOPH WOJTYCZKA

Galerie Schloss Oberhausen für unsere Bürgerinnen und Bürger erhalten. Den Sozial- und Bildungsbereich wird Oberhausen sogar noch ausbauen: Durch die Verbesserung der U3-Betreuung, die Erweiterung des Ganztagsangebotes an Schulen und die Öffnung aller Schulformen auch für Kinder mit Behinderungen im Rahmen der Inklusion.

Alles, was in unserer Stadt passiert, funktioniert am besten, wenn die Verantwortung für unser Gemeinwesen auf viele Schultern gestellt wird – wenn sich viele Oberhausenerinnen und Oberhausener verantwortlich fühlen und sich aktiv beteiligen. Deshalb bin

ich sehr froh und dankbar, dass es in Oberhausen zahlreiche Menschen gibt, die sich für ihre Mitmenschen uneigennützig ehrenamtlich einsetzen. Vieles von dem, was unsere Stadt lebenswert macht, geht auf dieses bürgerschaftliche Engagement zurück – auch darauf können wir sehr stolz sein.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, niemand weiß genau, was die Zukunft bringt, aber wir in Oberhausen werden sie aktiv und solidarisch gestalten.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für 2014!
Ein herzliches Glückauf!
Klaus Wehling

KOMPAKT
Service

KURZ NOTIERT

Die Reihe „Seitenwechsel“ der Volkshochschule zum Thema Leben und Tod geht auch im Januar weiter: Nach Henning Scherf am 15. Januar gibt es am 21. Januar die Gelegenheit, eine Text-Musik-Kollage zu Ritualen in Lateinamerika, Haiti und Mexiko von Ulli Langenbrinck zu hören. Fortgesetzt wird die Reihe dann unter anderem mit einer Veranstaltung bei Integro e.V. mit dem ersten Thema „Lebensmüde – was nun?“

TOP 3 ONLINE

- 1 Vermieter in Oberhausen werden häufiger geprellt.**
- 2 78-Jährige bleibt mit PKW stecken und erfriert.**
- 3 Drei Mal fielen Schüsse in Oberhausen.**

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

DIENSTAG

- **DocMorris Apotheke im Sterkerder Tor, Bahnhofstr. 80,** ☎ 63 53 98 01, 9-9 Uhr.
- **Germania-Apotheke, Marktstr. 76,** ☎ 236 93, 9-9 Uhr.

MITTWOCH

- **Falkenstein-Apotheke, Falkensteinstr. 188,** ☎ 86 46 39, 9-9 Uhr.
- **Hirsch-Apotheke, Wilmsstr. 52,** ☎ 0800 460 49 12, 9-9 Uhr.

ÄRZTE

- **Ärztliche Bereitschaft**
☎ 116 117, Di, Mi.
- **Kindernotfallpraxis im EKO, Virchowstraße 20,** ☎ 881-13 08, Di 18-22 Uhr, Mi 9-22 Uhr.
- **Notfallpraxis im EKO, Virchowstraße 20,** ☎ 881-395 10, Di 18-22 Uhr, Mi 9-22 Uhr.
- **Zahnärztlicher Notdienst**
☎ 01805-98 67 00, Di, Mi.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@nrz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:
PRIVAT:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@nrz.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:
Ansprechpartnerin: Birgit Rüweller-Priebe
Telefon 0208 85906-32
Telefax 0208 85906-88
E-Mail:
anzeigenzentrale@funkemedien.de
anzeigen.ob@funkemedien.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr

Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
LeserLaden, Helmholtzstr. 30,
46045 Oberhausen; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-17 Uhr, sa 9-13 Uhr
LeserService, Großer Markt 6
(ggü. Clemenskirche),
46145 Oberhausen; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo di do fr 10-18 Uhr, mi 10-14 Uhr,
sa 10-13 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

OBERHAUSEN

Anschrift: Goebenstraße 57,
46045 Oberhausen
Telefon 0208 85906-52
Fax 0208 85906-55
E-Mail: lok.oberhausen@nrz.de

Sportredaktion
Telefon 0208 85906-70
Fax 0208 85906-55
E-Mail: sport.oberhausen@nrz.de
Leiter Lokalredaktion: CHRISTIAN ICKING
Sport: PETER VOSS

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.